

## F. + H. Engel AG

**Erfolg mit releasefähiger Standardsoftware**

**Eventsponsor** **HASLERSTIFTUNG**

**Themen-  
sponsoren**

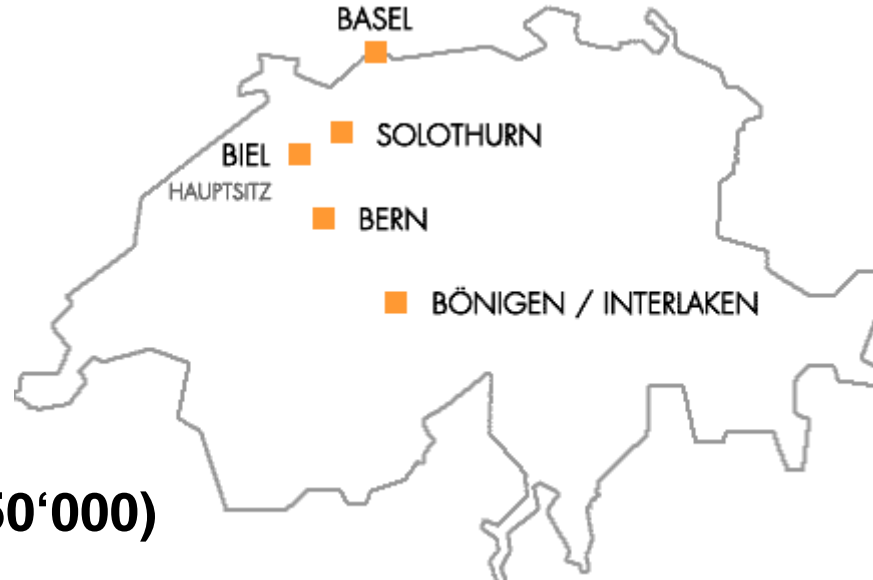


**Medienpartner** **Handelszeitung**

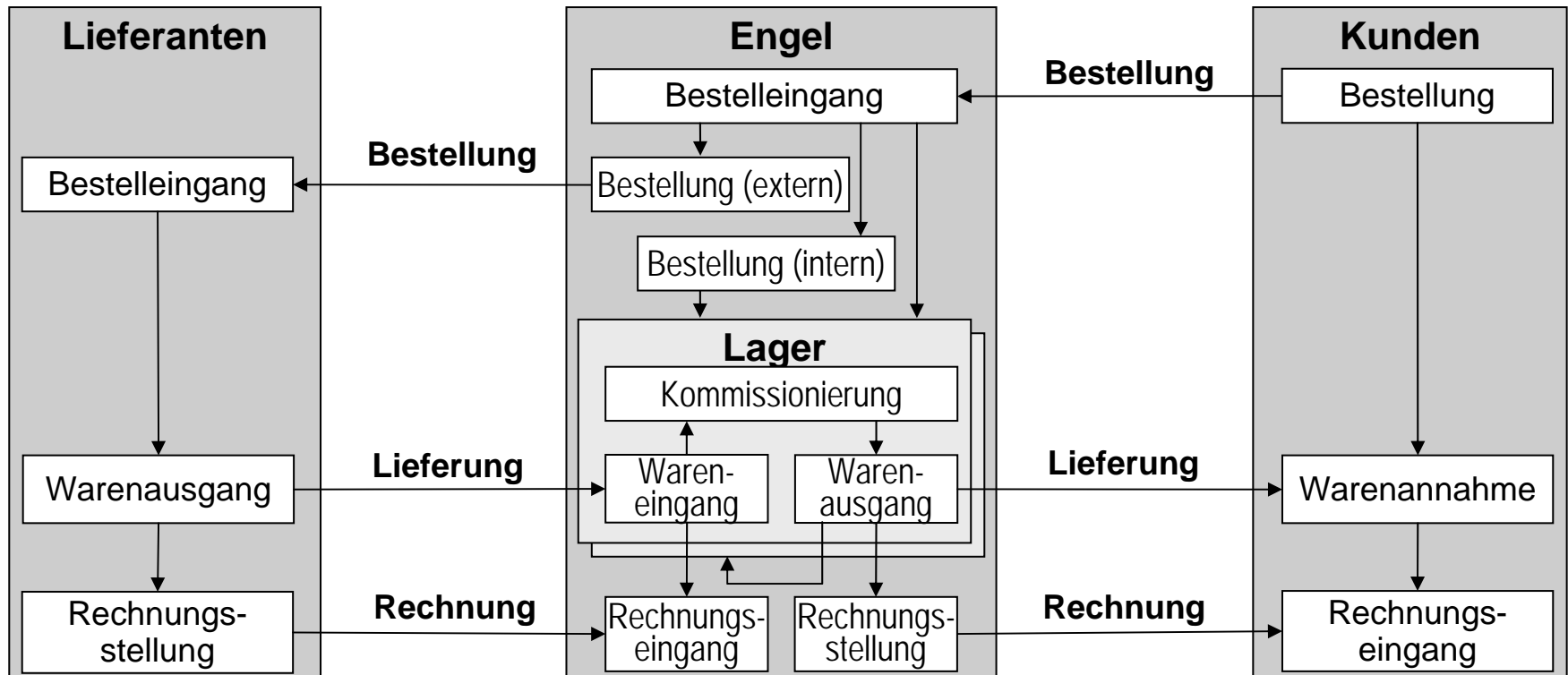
**netzwoche**

**UNTERNEHMERZEITUNG**

- Zulieferer der Industrie, des Bauhauptgewerbes, des Baunebengewerbes und des Handwerks
- Fünf Standorte
- Geschäftsbereiche
  - Stahl
  - Haustechnik
  - Eisenwaren
- Grosses, heterogenes Produktsortiment (ca. 150'000)
- Lager für Haustechnik an allen Standorten, sonst vor allem in Biel
- Unternehmensgrösse: 150 Mitarbeitende, Umsatz 80 Mio. CHF



# Business Szenario



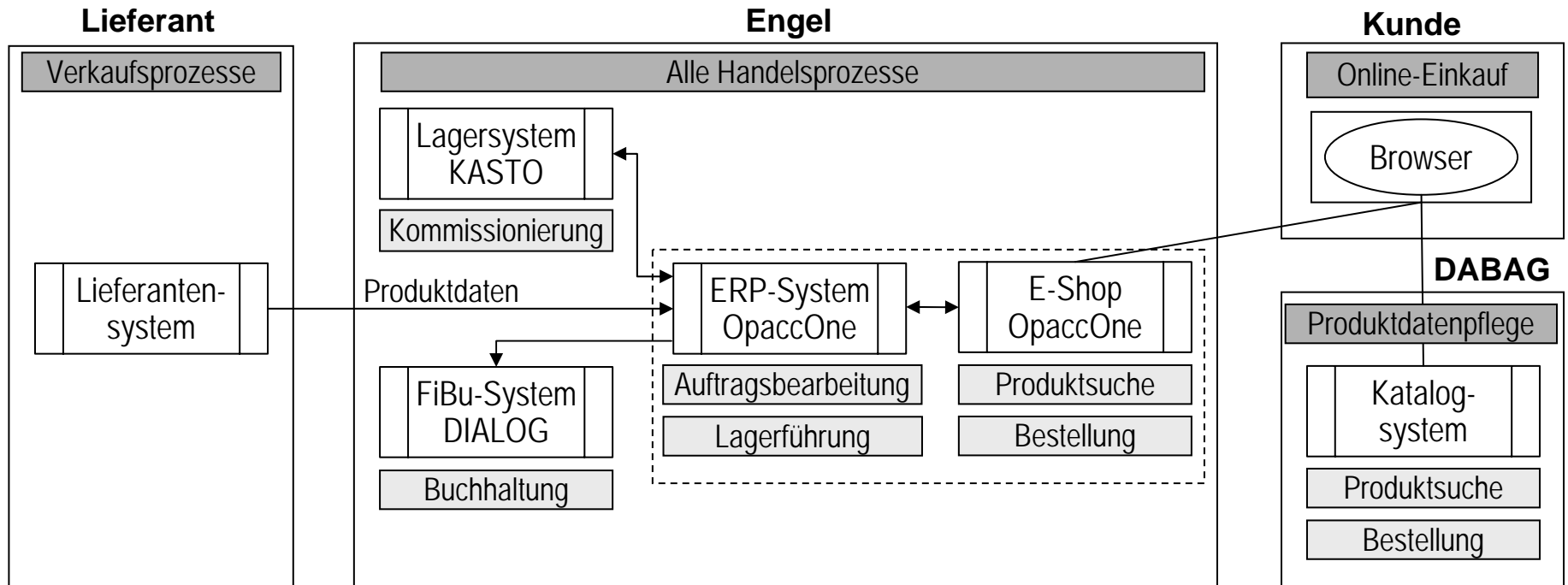
- **Unbestritten ist: Ohne IT geht nichts mehr!**
  - Die operativen Geschäftsprozesse hängen von der gut ausgebauten und funktionierenden IT-Infrastruktur ab.
  - Neben einer hohen Verfügbarkeit der operativen Systeme ist die schnelle und einfache Bedienung von grosser Bedeutung.
- **Treiber des Hard- und Softwareausbaus:**
  - Zwänge der technischen Entwicklung
  - Bedürfnisse auf der Anwenderseite
- **Maxime:**
  - Man muss nicht unbedingt zu den Ersten gehören, die eine neue Technologie einführen

## Zeitwende 1993-1994

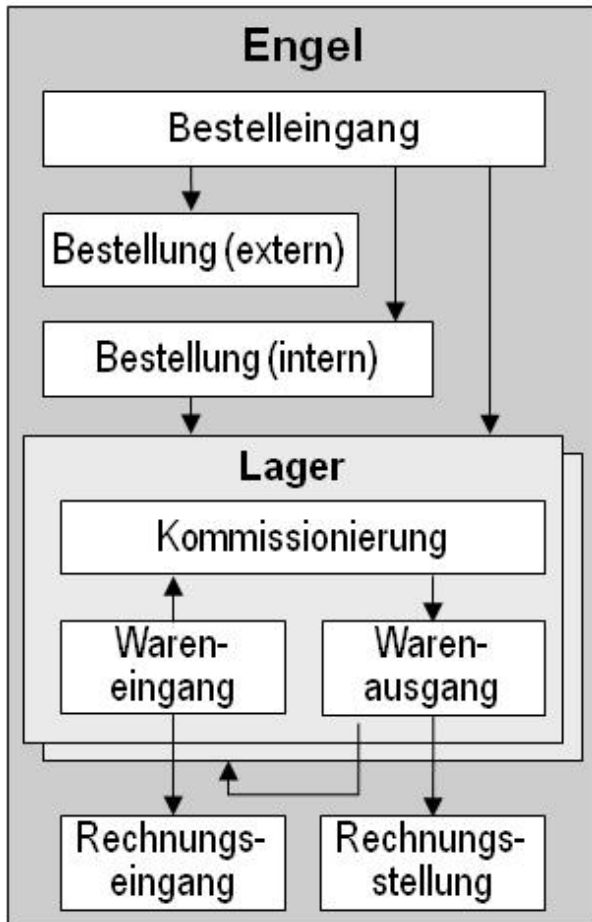


- Ein einfaches EDV-System auf einer IBM 36 zur Abwicklung der Fakturierung und zur Erstellung einiger Statistiken.
- Abwicklung der operativen Geschäftstätigkeit erforderte weitgehend manuelle Bearbeitung und wurde durch die bisherigen Lösung nur unvollkommen unterstützt.
- Geschäftsleitung und Verwaltungsrat beschlossen, ein modernes EDV-System einzuführen.
- Dies sollte innerhalb eines gegebenen Finanzrahmens bleiben und langfristig nutzbar sein.
- Es wurde auf die Einführung von Standardsoftware gesetzt, die ausser durch Customizing nicht angepasst werden sollte.

- **Systemauswahl innerhalb weniger Monate aus einem Kreis von sieben Anbietern.**
- **Schrittweise Einführung des Systems ab 1994.**
- **Betriebliche Abläufe wurden der Software angepasst, wo dies notwendig war.**
- **Weitere Teilprojekte:**
  - **Einführung des E-Shops (2001)**
  - **Automatisierte Warenverschiebung zwischen Standorten (2003)**
  - **Anbindung des KASTO-Lagersystems (2005)**
  - **Übergang auf Windows-GUI (2007)**
  - **Integration des Barcode-Lesers in E-Shop-Warenkorb (2008)**



# Beispiel für ENGEL-Spezialität: Warenverschiebung zwischen Standorten



- Am Geschäftssitz A wird eine Bestellung beim Geschäftssitz B erfasst.
  - Bei B wird automatisch ein Lieferauftrag generiert.
- Aus dem Lieferauftrag wird bei B eine Rechnung erzeugt.
  - Automatische Warenausbuchung bei B.
  - Bei A wird eine provisorische Lieferantenrechnung angelegt.
- A quittiert die interne Rechnung.
  - Die Ware wird automatisch bei A im Lager eingebucht.

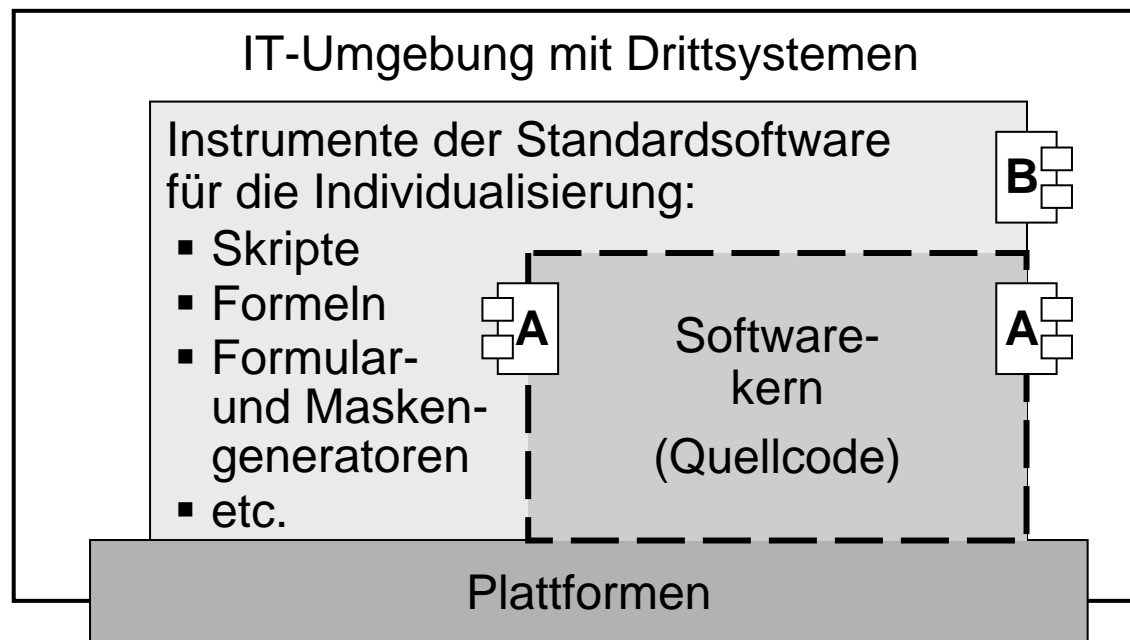


# Beispiel für ENGEL-Spezialität: Integration mit dem KASTO-System



- **Lieferauftrag wird angelegt.**
  - **Daten gehen automatisch von OpaccOne an KASTO.**
- **Bedienerstation zeigt Warteschlange der abzuarbeitenden Positionen.**
- **KASTO-Kassette wird jeweils vorher und nachher gewogen.**
  - **Aus Gewichtsdivergenz wird automatisch das effektive Liefergewicht berechnet.**
  - **Dieses übernimmt das System in die Lieferposition.**
  - **Daten gehen an OpaccOne zurück.**

- Realisierung der ENGEL-spezifischen Funktionalitäten über eine in OpaccOne integrierte Skript-Sprache.



Quelle: Wölfler, Ralf: Business Software – das Nervensystem moderner Unternehmen, in: Wölfler, Ralf; Schubert, Petra (Hrsg.): Dauerhafter Erfolg mit Business Software, 10 Jahre Fallstudien nach der eXperience Methodik, München: Carl Hanser Verlag, 2009, S. 1 - 16.

- Der Betrieb der implementierten Lösung erfolgt durch ENGEL.
- Er hat sich in rund 15 Jahren als weitgehend unproblematisch erwiesen.
- Alle sechs Monate wird der von Opacc angebotene Software-Update/Upgrade durchgeführt, bisher ohne Probleme.
- Aufwandskompatibilität ist dadurch gewährleistet, dass ENGEL-spezifische Funktionen über die Skript-Sprache realisiert sind.
- In Zweifelsfällen wird die Hotline in Anspruch genommen und bei Bedarf ein Zugang zum ENGEL-System freigeschaltet.

# Reflektion zur Nachhaltigkeit der Lösung: Kompatibilität der Geschäftspartner



- Bekenntnis, sich an die in der Software vorgesehenen Möglichkeiten zu halten.
- Keine ENGEL-spezifische Besonderheiten soweit sie sich nicht durch Customizing lösen lassen.
- Realisierung von besonderen Funktionen über eine Skriptsprache.
- Laufende Fortentwicklung der Standardsoftware gemäss den Bedürfnissen der Kunden.
- Das OpaccOne von 2009 ist mit dem des Jahres 1994 nicht mehr vergleichbar.
- Gewährleistung der Aufwärtskompatibilität zu neuen Versionen.

- Die Fehlerquote konnte um über 80 % reduziert werden.
- Das Sortiment konnte um das Doppelte ausgeweitet werden.
  - Heute können 80 % der Bestellungen direkt ab Lager bedient werden.
  - Der im Lager gebundenen Materialwert konnte halbiert werden.
- Die administrativen Prozesse wurden massiv beschleunigt.
  - Monatsabschluss für den Verkaufsbereich vom etwa 25. eines Monats auf den 2. des Monats.
  - Tägliche Online-Situationsanalysen der GL sind möglich.
- Vereinheitlichung der Prozesse an den fünf Geschäftssitzen.

- **Der bewusste Entscheid für eine Standardsoftware, die nur durch Customizing an das Unternehmen angepasst wurde, hat sich ausgezahlt.**
- **Durch die Anpassung der Prozesse an die Möglichkeiten des Systems sind keine gravierenden Nachteile entstanden.**
- **Das zurückhaltende und langsame Vorgehen bei der Einführung von neuen Systemfunktionalitäten und Änderungen hat sich bewährt.**
- **Durch eine kompatible Philosophie mit dem IT-Partner war eine Weiterentwicklung mit dem System über einen längeren Zeitraum möglich.**